



DIE STEUERUNG IM COCKPIT des Harvesters unterstützt die Holzernte bei der Rodung an der Autobahn. 15 Festmeter schafft die Maschine pro Stunde. Foto: Lothar

Computer steuert das Fällen der Stämme

Rodung für den Lärmschutzwall an der Autobahn

Weingarten. Rot-weiße Absperrbänder laufen quer durch den Wald. Pflöcke begrenzen die Flächen. Das Krachen stürzender Bäume und das Kreischen einer Säge dringt in die Ohren: Im Weingartener Wald unmittelbar neben der Autobahn tut sich etwas. Gerade haben – trotz des teilweise strömenden Regens – die Vorbereitungen für den Bau des Lärmschutzwalls begonnen. Dazu müssen auf einem ersten Abschnitt von rund 800 Meter Länge und 50 Meter Tiefe Bäume gefällt werden.

Förster Michael Schmitt hat die Arbeiten an Ort

und Stelle erläutert: „Der Unternehmer hat beim unteren Vogelpark mit der Rodung begonnen“, erklärt er. Auf dieser Fläche stehen hauptsächlich Kiefern. Dieses Nadelholz sei bereits verkauft, sagt Schmitt. Die schwachwüchsigen Bäume gehen in die Verpackungsindustrie und werden zu Palettenholz, das bessere Holz geht in die Möbelindustrie. Das Laubholz werde als Energieholz der gemeindeeigenen Hackschnitzelanlage zugeführt.

Der Fahrer des Harvesters braucht nur die einzelnen Bäume zu unterscheiden. Darum erntet er nicht der Reihe nach, sondern selektiv. Der Greifarm der Maschine packt den Stamm, in wenigen Sekunden ist er

abgesägt und stürzt krachend zu Boden. Der Computer in der Fahrerkabine ist auf unterschiedliche Längen der Stammabschnitte programmierbar und schneidet den Stamm – je nach Vorgabe – in die verschiedenen Sortimente, das soll heißen Stücke von 2,40 Meter Länge oder die besseren auf vier Meter Länge.

Eine Fläche von knapp einem halben Hektar unmittelbar beim Parkplatz „Höfenschlag“ ist mit alten Eichen bestanden. Sie bleibt aus Gründen des Naturschutzes stehen, denn dort wurde ein Vorkommen des Heldbocks festgestellt, erläutert der Förster weiter. An dieser Stelle soll der Wall unterbrochen und durch eine Lärmschutzwand ersetzt werden.

Die Rodungsarbeiten schreiten von Norden nach Süden fort, wobei die vordere Baumreihe unmittelbar neben der Autobahn aus Sicherheitsgründen zuletzt entfernt wird.

Die Maschine schaffe bei guten Holzverhältnissen – ohne Verastungen und Verzweigungen – 15 Festmeter pro Stunde, sagt Förster Schmitt. Bis spätestens Ende des Jahres sollen die Rodungsarbeiten fertig sein, damit im Januar oder Februar mit den Schüttungen des Erdwalls begonnen werden kann.

Marianne Lothar

Schüttung soll im Januar oder Februar beginnen
